

# **Binnendifferenzierung - Wie macht man das und wie bewertet man das?**

**Beitrag von „Referendarin“ vom 31. Mai 2005 18:07**

So, mal ein kurzer Zwischenbericht:

Ich habe das binnendifferenzierte Arbeiten jetzt mal 2 Stunden probiert und bisher hat es ganz gut geklappt.

Ich habe es mal so versucht: Ich habe mir im Englischbuch mal die nächste Unit genau angeschaut und mir die Aufgaben dort genau durchgelesen. Dann habe ich mir eine Tabelle erstellt und die Aufgaben eingeteilt in Grammatik, Wortschatzarbeit, Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprechen und mir aufgeschrieben, welche Übungen wichtig für alle sind, welche für die leistungsstärkeren Schüler und welche für die schwächeren Schüler und welche man ganz weglassen kann. Dann habe ich Stunden zu den einzelnen Themen entworfen.

Gestern und heute bekamen die Schüler für jede Stunde je eine Art Laufzettel, auf dem einfach nur die Aufgaben aufgelistet waren, die sie in der Stunde machen sollten. Es gab drei Regeln (extra auf Deutsch formuliert, damit jeder sie versteht):

1. Jeder beschäftigt sich mit allen Aufgaben und tut nichts anderes.
2. Alle nehmen Rücksicht auf die anderen. Niemand ruft in die Klasse. Wenn jemand eine Frage hat, meldet er sich still.
3. Schüler können sich gegenseitig bei den Aufgaben helfen, dürfen sich aber nur in Flüsterlautstärke unterhalten.

Die Schüler mussten die Aufgaben in der Stunde erledigen und es gab - z.B. wenn es ums Texteschreiben ging - die Möglichkeit, sich für einfachere oder schwierigere Aufgaben zu entscheiden.

Es lief gut, die Schüler haben fast alle recht gut gearbeitet; als die ersten mit einigen Aufgaben fertig waren, haben sie anderen Schülern geholfen und ich musste nur ein paar Mal wieder an die Regeln erinnern. Der Rest war Hausaufgabe, war aber von allen ganz gut zu schaffen.

Heute haben wir noch einmal die Regeln besprochen und ich habe einige Schüler direkt befragt, wie sie die gestrige Stunde fanden. Die meisten fanden es gut und waren ganz beeindruckt, dass ich mir so viel Mühe gemacht hatte. 

Die gestrigen Aufgaben wurden heute besprochen und das lief ganz gut und ging recht flott. Heute haben wir wieder ähnlich gearbeitet, ich bin morgen mal auf die Ergebnisse gespannt.

Bisher sind meine Erfahrungen eher positiv.

Was ich aber nicht mehr machen werde: Lösungszettel einsetzen. Das hatte ich gestern gemacht und die Schüler konnten sich selbst kontrollieren; ich haben aber anschließend von Schülern gehört, dass einige nur versucht hätten, direkt den Lösungszettel abzuschreiben und dass das zu verlockend für sie sei.

Ich bin mal gespannt, wie das Ganze langfristig funktionieren wird.

In den nächsten Stunden werde ich eher Gruppenarbeit machen. Ich bin auch mal gespannt, wie das funktioniert.

#### Zitat

Ja, meistens. Bewerte es ja dann auch wie eine (1/2) KA. Manchmal nehme ich es aber auch nur zum Anlass, mündliche Noten davon zu machen. D.h. ich bestimme, wer die Lösungen vorliest und erläutert, davon wird dann eine mündliche Note gebildet.

Die Idee mit den mündlichen Noten ist auch ganz gut. Alle Einzelarbeiten komplett zu korrigieren schaffe ich nämlich wirklich nicht, da ich momentan so viele Klassenarbeiten korrigieren muss.